

Ausgewählte Urteile des Bundesgerichts zum Strafvollzugs- und Massnahmenrecht

zusammengestellt von Daniel Verasani, RA, LL.M., Fachbereichsleiter Sonderdienst im Amt für
Justizvollzug des Kantons Aargau.

Die Auswahl der Urteile erfolgt durch den Autor. Sie werden in einer Regeste zusammengefasst
mit Hinweisen zu einzelnen relevanten Erwägungen (mit eigenen Hervorhebungen).

Urteil 6B_333/2021 vom 09.06.2021

Regeste

**Kasuistik bedingte Entlassung; Verweis auf einen neueren prägnanten Textbaustein des
Bundesgerichts bzgl. Differenzialprognose**

Aus den Erwägungen:

E.1.2. (...) Im Sinne einer Differenzialprognose sind zudem die Vorzüge und Nachteile der
Verbüsung der gesamten Strafe denjenigen einer Aussetzung des letzten Teils der Strafe
gegenüberzustellen (BGE 124 IV 193 E. 4a und E. 5b/bb). **Wenn im Strafvollzug keine weitere
signifikante Verbesserung der Legalprognose zu erwarten ist, kann unter Berücksichtigung der
Bewährungsaussichten und den betroffenen Rechtsgütern dem Sicherheitsinteresse der
Allgemeinheit Vorrang eingeräumt werden** (Urteil 6B_303/2021 vom 19. April 2021 E. 2.1;
6B_91/2020 vom 31. März 2020 E. 3.2; 6B_353/2019 vom 25. April 2019 E. 1.5; mit Hinweisen).
Zu prüfen ist ebenfalls, ob es im Hinblick auf die Resozialisierung im Vergleich zur Vollverbüsung
vorzugswürdig wäre, eine allfällige bedingte Entlassung mit Weisungen oder Schutzaufsicht zu
verbinden (BGE 124 IV 193 E. 4d/aa/bb und E. 5b/bb; Urteil 6B_303/2021 vom 19. April 2021 E.
2.1). (...)